

42 000 Franken Winterhilfe

GLIS | Am vergangenen Freitagabend fand im Pfarreiheim Glis unter der Leitung von Präsident Dr. Hermann Schmidt die GV des Vereins Winterhilfe Oberwallis statt. Besondere Traktanden waren Wahlen und die Berichterstattung zum «Rottu Tisch».

Präsident Schmidt konnte in seinem Jahresbericht mit Genugtuung feststellen, dass die Winterhilfe in der Periode Juli 2013 bis Juni 2014 Hilfeleistungen in der Höhe von gut 42 000 Franken in 37 bewilligten Gesuchen leistete. Die Leistungsart umfasste die folgenden Kategorien: Einkaufsgutscheine, Gesundheitskosten, Wohnkosten/Hausrat, Aus- und Weiterbildung, Kinderkosten, besondere Aktionen – etwa an Weihnachten. Unterstützt wurden vor allem Einzelpersonen, Familien mit Kindern und auch Einelternfamilien mit Kindern. Ursachen der verschiedenen Notlagen waren gesundheitliche Probleme (inklusive psychische Probleme), Grösse des Haushaltes, familiäre Veränderungen (Todesfall, Trennung, Scheidung), berufliche Umstellungen und andere Gründe wie zu geringes Erwerbseinkommen (Working Poor).

Freiwilligkeit und Spenden

Der aus elf Personen bestehende Vorstand erbrachte in der Berichtsperiode rund 40 Tage, die Geschäftsleitung noch zusätzlich 17 Tage ehrenamtliche Arbeit. Die Damen und Herren des Vorstandes bemühten sich also mit grossem Einsatz, die Hilfsgesuche zu behandeln, die Hilfsbedürftigen zu treffen und ihnen beizustehen. Da alle Mitarbeitenden freiwillig und unentgeltlich dabei sind, kann der Verein praktisch alle Mittel den Bedürftigen zukommen lassen. Einzig ein Sammlungsaufwand bei Inseraten für Aktionen in den Medien und ein minimaler Aufwand für Büromaterialien

bilden einen Ausgabenposten. Insgesamt macht dies sehr wenig aus. Einnahmen hatte der Verein vor allem durch Spenden Privater. Sie erfuhren in der Berichtsperiode, wie der ausgezeichnete Kassier Peter Imboden darlegte, eine erfreuliche Steigerung. Mittel brachten auch der Weihnachtsmarkt Fiesch, der Winterhilfe-Sterne-Verkauf, Kerzenverkauf und vor allem auch Zuwendungen des Schweizerischen Zentralverbandes. Insgesamt schloss die Jahresrechnung der Winterhilfe Oberwallis mit einem kleinen Überschuss von 2804 Franken. Der Verein, der ZEWO-zertifiziert ist, also das Gütesiegel für gemeinnützige Organisationen besitzt, arbeitet mit den Sozialmedizinischen Zentren, der Pro Senectute, der Emera Brig, der Caritas Oberwallis, der Roger Federer- und der Lindt-Sprüngli-Stiftung zusammen.

Personelles

Nach 12-jähriger Arbeit im Vorstand – davon zehn Jahre als Präsident – stellte an der GV Dr. Hermann Schmidt sein Amt ei-

ner jüngeren Kraft zur Verfügung. Neuer Präsident wird der Jurist Samuel Wyer, der bereits im Vorstand mitgewirkt hat. In der Amtszeit von Dr. Schmidt hat sich die Winterhilfe Oberwallis gut entwickelt. Er wurde denn auch mit Dank und einem Präsent verabschiedet. Aus dem Vorstand ebenfalls mit Dank und Präsent schied nach langjähriger Mitarbeit Pfarrer i. R. Alois Bregy. Er erhielt im Juristen Nikolaus Holzer einen würdigen Nachfolger. Neues Vorstandsmitglied wurde schliesslich Jean-Claude Ricci. Neben Wyer, Holzer und Ricci wirken im 11-köpfigen Vorstand Maria Oester (Geschäftsführerin), Philipp Studer (Sekretär), Peter Imboden (Kassier), Vreny Schmid, Aloisia Plaschy, Rosi Gertschen, Judith Perrig und Irmgard Zurbirgen mit.

Erfolgreicher «Rottu Tisch»

Geschäftsführerin Maria Oester (oberwallis@winterhilfe.ch) legte dar, dass an den «Rottu Tischen» Brig, Visp und Susten

seit Dezember 2013 bereits 21 Tonnen Lebensmittel verteilt werden konnten – eine sehr erfreuliche Entwicklung! Möglich machten dies rund 100 freiwillige Helfer und Helferinnen, die die noch geniessbaren Waren sammeln und verteilen. Eine durch das Sozialmedizinische Zentrum ausgestellte Kontrollkarte sieht vor, dass eine Person nur einmal pro Woche Lebensmittel bezieht. Ziel der Geschäftsführung, die mit der Unterwalliser Organisation «Table du Rhône» zusammenarbeitet, ist es, einen eigenen Lebensmittel-Kühlwagen zu erstehen, der dann auch medienwirksam angeschrieben werden und somit mehr Leute auf den «Rottu Tisch» aufmerksam machen könnte. Dazu wünscht man «Rottu Tisch» einen grossherzigen Sponsor. **ag.**



Winterhilfe Oberwallis. Sie – in der ersten Reihe von links Präsident Samuel Wyer (neu), Geschäftsführerin Maria Oester von Winterhilfe und «Rottu Tisch» (bisher), und Präsident Dr. Hermann Schmidt (bisher) – und auch die übrigen Damen und Herren leisten ganzjährig unentgeltliche, aner kennenswerte Sozialarbeit.

FOTO WB

WB,

22.9.2014